

## **Jahresbericht 2006**

- 1. Neue Räume**
- 2. Neue Dienste**
- 3. Neue Kooperation im Bibliothekssystem**

Der Reorganisationsprozess der Hochschulbibliothek schreitet voran. Die Entwicklung ist zwar wesentlich vom Fortschritt der Bausanierung abhängig, doch mittlerweile kann auch das Publikum schon mehr als nur Tendenzen erkennen. Die Angebote und Dienste der Bibliothek werden fortentwickelt und können zunehmend besser auf die aktuellen Bedürfnisse der RWTH abgestimmt werden.

### **1. Neue Räume**

Nach der Reorganisation der Lehrbuchsammlung in der Wüllnerstraße konnte dieses Konzept nun auch im Hauptgebäude umgesetzt werden. Der Lesesaal für die Geisteswissenschaften im Hauptgebäude wurde funktionsgerechter angelegt, der Bestand ist jetzt nach derselben Systematik (Regensburger Verbundklassifikation) wie in der Lehrbuchsammlung aufgestellt, außerdem wurden die aktuellen Zeitschriftenhefte in das Lesesaalangebot integriert, so dass Nutzerinnen und Nutzer sich jetzt durchgängig nach dem Fachprinzip orientieren und versorgen können. Dieselben Richtlinien gelten auch für den Großen Lesesaal, der allerdings erst im Frühjahr 2007 bezogen werden konnte. Komplett im Hauptgebäude untergebracht ist jetzt auch der Servicebereich des Patentinformationszentrums. Diese Konzentration im Hauptgebäude der Hochschulbibliothek ist Ausdruck einer konsequenteren Ausrichtung auf die Bedürfnisse und das Profil der RWTH. Zur Zeit lässt sich dies mangels Raum nur mit einigen Provisorien realisieren, die mit Blick auf die geplante Erweiterung im Nachbargebäude (ehemals Physikalische Chemie) in Kauf genommen werden. Denn dauerhaft sollen die Sozialwissenschaften aus dem Großen Lesesaal herausgelöst und mit den Geisteswissenschaften dorthin verlagert werden, so dass im Hauptgebäude Natur- und Ingenieurwissenschaften gemeinsam mit dem Spezialangebot Normen und Patente präsentiert werden können. Schon in Betrieb genommen werden konnte im Hauptgebäude aber auch der neue PC-Pool mit zur Zeit 40 Arbeitsplätzen. Auch der Eingangsbereich wurde – soweit es jetzt schon sinnvoll ist – umgestaltet.

Einhergegangen ist die räumliche Umgestaltung der Hochschulbibliothek mit einer umfangreichen Erweiterung der Öffnungszeiten in der Lehrbuchsammlung, der Leihstelle sowie des Patentinformationszentrums. Auch der Lesesaal im Hauptgebäude konnte in 2006 schon 19 Wochenstunden länger für die Benutzung zur Verfügung stehen.

Räumliche Veränderungen hatte auch die Medizinische Bibliothek im Klinikum zu bewältigen, sie musste etwa die Hälfte ihrer Magazinfläche zur Nutzung für neue Forschungsvorhaben an den Fachbereich abgeben. Ca. 13.200 Zeitschriftenbände und 6.650 Monografien wurden in ein Nachbargebäude ausgelagert. Den Service für Nutzerinnen und Nutzer hält die Bibliothek durch zusätzlichen Personaleinsatz aufrecht, außerdem ist ein großer Teil dieser Zeitschriftentitel schon als Volltext im Netz verfügbar. Darin zeigt sich, dass die Hochschulbibliothek moderne Technik und Instrumente der Informationsversorgung natürlich zum Vorteil ihrer Nutzerinnen und Nutzer einsetzt, aber auch, um die Hochschule durch eigene Flexibilität in ihren Zielsetzungen unterstützen zu können.

## 2. Neue Dienste

Neben der Reorganisation der Publikumsbereiche (Lehrbuchsammlung und Lesesäle) hat die Hochschulbibliothek vor allem ihre webbasierten Dienste optimiert. Sie hat dabei Anregungen aufgegriffen und umgesetzt, die ihr direkt von Nutzerinnen und Nutzern oder über die Rektoratskommission für die Hochschulbibliothek und einzelne Institute mitgeteilt wurden. Eine Ende des Jahres 2006 durchgeführte Benutzerumfrage diente ebenfalls dazu, das Angebot der Hochschulbibliothek auf die Anforderungen der Hochschule abzustimmen. Gewünscht wurde zum Beispiel ein Informationsdienst über die Neuerwerbungen der Hochschulbibliothek. Diese werden jetzt monatlich in einer fachlich gegliederten Übersicht präsentiert, die auch über eine Mailingliste oder RSS zu abonnieren ist.

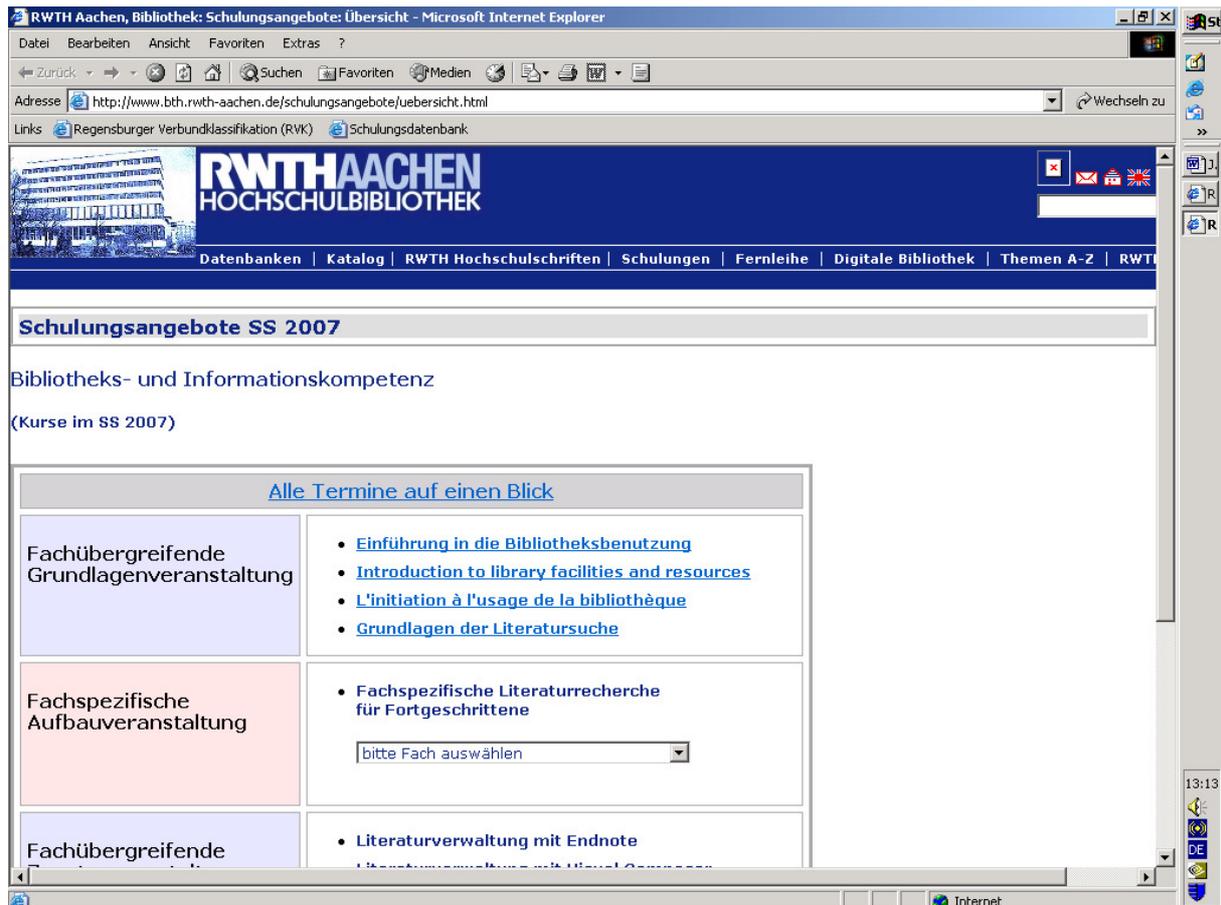
The screenshot shows the website interface for the RWTH Aachen Hochschulbibliothek. The browser window title is "RWTH Aachen, Hochschulbibliothek - Microsoft Internet Explorer". The address bar displays "http://www.bth.rwth-aachen.de/". The website header includes the logo "RWTH AACHEN HOCHSCHULBIBLIOTHEK" and navigation links: "Datenbanken", "Katalog", "RWTH Hochschulschriften", "Schulungen", "Fernleihe", "Digitale Bibliothek", "Themen A-Z", and "RWTH". A left sidebar contains a menu with items: "Startseite", "Service", "Literatursuche", "Katalog", "Institutskatalog", "RWTH Zeitschriften", "Elektronische Dissertationen", "Hochschulbibliographie", "HBZ-Verbundkatalog", "EZB", "ZDB", "AachenJuelich Bib", "Fachinformation", "Benutzung", "Zweigstellen", "Institutsbibliotheken", "Über uns", "Impressum", and "Haftungsausschluss". The main content area is titled "Literatursuche" and lists "Lokale Kataloge" including "Katalog der Hochschulbibliothek", "Liste der Neuerwerbungen" (marked with a "NEU" star), "Institutskatalog", "Zeitschriften an der RWTH", "Elektronische Dissertationen der RWTH", and "Hochschulbibliographie". Below this, it lists "Verbundkataloge mit Nachweisen der RWTH" including "NRW-Verbundkatalog".

Dieses Angebot ist auch integriert in eine neu gestaltete „Fachinformation“. Es handelt sich um ein bibliotheksspezifisches Konzept der Informationsvermittlung. Seine wesentlichen Prinzipien sind Qualitätsprüfung und fachliche Zusammenführung von Medien unabhängig von ihrer physischen Form. Für die konkrete Umsetzung ist immer auch das jeweilige lokale Arbeitsumfeld maßgebend. Die Fachinformation verweist deshalb auf die Bibliotheksbestände an der RWTH und bietet den Zugriff auf die wichtigsten

Internetressourcen als strukturierten Einstieg in das mittlerweile kaum noch überschaubare Informationsangebot.



Damit allein ist der Bedarf vor allem der Studierenden an Unterstützung und Anleitung zur Ermittlung, Beschaffung und Nutzung wissenschaftlicher Information natürlich noch nicht zu befriedigen. Die Hochschulbibliothek hat deshalb ein differenziertes Schulungsprogramm zur Vermittlung von Informationskompetenz entwickelt. Das Programm kann auch in die Module der Bachelor- und Masterstudiengänge integriert werden. Es wird laufend evaluiert und mit dem Lehrkörper abgestimmt. Gegenüber 2005 stieg die Nutzung um ca. 30 % (von 360 auf 469 Veranstaltungsstunden).



Alle Publikumsdienste weisen deutliche bis überdurchschnittliche Zuwächse auf:

- Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer stieg von 31.517 auf 32.515 (+ 3,2 %).
- Die Gesamtzahl der Entleihungen aus Magazin und Freihandbeständen stieg von 706.548 auf 732.804 (+ 3,7 %).
- Die Zahl der Entleihungen aus den Lehrbuchsammlungen am Hauptgebäude und in der Medizinischen Bibliothek stieg von 142.070 auf 150.869 (+ 6,2 %).
- In der Fernleihe stiegen die Anfragen auf Bestände der Hochschulbibliothek von 38.724 auf 44.999 (+ 16%).
- Die Bestellungen, die aus der RWTH an andere Bibliotheken geleitet wurden, stiegen von 53.659 auf 57.392 (+ 6,9 %).

Diese Daten belegen die unverändert große Bedeutung der konventionellen Bibliotheksdienste und rechtfertigen eindeutig die verstärkten Investitionen in diesem Bereich.

Die Hochschulbibliothek hat dem auch durch Serviceerweiterungen Rechnung getragen: Die Lehrbuchsammlung wurde – wie schon die Medizinische Bibliothek als Freihandbibliothek - mit einer Selbstverbuchungsanlage ausgestattet, um vor allem in Stoßzeiten Warteschlangen zu vermeiden. Außerdem wurde eine Vorab-Erinnerung per E-Mail für Entleihungen eingeführt, die den Leserinnen und Lesern hilft, gebührenpflichtige Fristüberschreitungen zu vermeiden. Mit der Einrichtung einer zentralen Druckstation konnten die Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Internet-PCs wesentlich verbessert werden.

Bestätigt hat sich auch die Neuausrichtung des Patentinformationszentrums. Die Verlagerung der Dienste in das Hauptgebäude, die Erweiterung der Öffnungszeiten sowie die neuen Angebote an Patent- und Markendatenbanken (CEDELEX und PFS 3000) haben

bewirkt, dass sich der Nutzungsanteil vor Ort zugunsten der RWTH-Angehörigen (53 %) verschoben hat; an der gesamten, d. h. auch mittelbaren Nutzung über Aufträge, haben sie einen Anteil von ca. 38 % (1195 von 3126 Einzelleistungen). Neu im Angebot des Patentinformationszentrums ist die regionale Patentstatistik (Zugriff über die Homepage des PIZ), die Patentsprechstage für die IHK Aachen und die AGIT wurden ausgeweitet, ein Patentsprechtag im Klinikum ist in Planung. Im Ergebnis wendet sich das PIZ jetzt monatlich mit einer größeren Veranstaltung an die Fachöffentlichkeit.

Hinter diesen Leistungen steht ein beträchtlicher Finanz- und Verwaltungsaufwand. Für die Beschaffung und Lizenzierung von Medien wurden im vergangenen Jahr 3.366.181 € (gegenüber 3.341.537 € in 2005) aufgewendet. In dieser Summe sind auch die zentral verausgabten Mittel der Medizinischen Fakultät enthalten. Die Ausgaben für elektronische Medien in Höhe von 2.055.967 € machen inzwischen 61 % des Medienetats aus. Dieser Wandel betrifft vor allem die Zeitschriften, die jetzt so weit möglich in der elektronischen Version mit RWTH-weitem Zugriff bezogen werden:

laufende Zeitschriften

Jahr	gedruckt	elektronisch	Summe
2005	1.732	1.664	3.396
2006	1.090	2.609	3.699

Der Medienwechsel und die umfangreichen Aktualisierungen im konventionellen Bestand sind auch deshalb aufwändig, weil in entsprechendem Umfang nicht mehr benötigte Druckwerke auszusondern sind.

Zugang und Aussonderungen nach Bänden  
(Bücher und Zeitschriften)

Jahr	Zugang	Abgang
2005	27.510	10.464
2006	22.227	31.343

Die kontinuierliche Bestandsverwaltung und Bestandsdatenpflege in der Katalogisierung umfasste in 2006 ca. 12.500 Neuaufnahmen, davon ca. 10.500 (= 84 %) durch Fremddatenübernahme, einen etwa gleich großen Anteil an Retrokatalogisaten sowie die Umsignierung der Freihandbestände in der Lehrbuchsammlung und in den Lesesälen.

Mit der Einrichtung des Hochschulschriftenservers bietet die Hochschulbibliothek ein Instrument zur Dokumentation der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der RWTH, sowohl hinsichtlich der Verbreitung im Open access, dem Nachweis der Dokumente und auch der dauerhaften Archivierung (institutional repository).

Die Beschaffung und Bereitstellung elektronischer Bücher (ebooks) wurde 2006 intensiviert und ermöglicht den RWTH-Angehörigen den schnellen Zugriff und die problemlose Recherche in einigen Hundert elektronischen Lehrbüchern und wissenschaftsrelevanten Monografien (e-book collection geography, beck-online, Knovel biochemistry, biology & biotechnology, metals and metallurgy u. a.).

### **3. Neue Kooperation im Bibliothekssystem**

Die Hochschulbibliothek bindet die RWTH mit ihren dezentralen Bibliotheken technisch und organisatorisch in die überregionale Informationsinfrastruktur ein. Die technische Vernetzung liefert der allegro-Instituts katalog, weil er Schnittstellen zu den größten und wichtigsten Verbunddatenbanken bietet, aus denen Fremddaten bezogen werden können.

Zur organisatorischen Einbindung gehört, dass die Hochschulbibliothek regelmäßig Schulungen zur Vermittlung der grundlegenden Regeln und Standards bibliothekarischer Formalschließung durchführt und in zunehmendem Maß Aufgaben erledigt, die in einzelnen Institutsbibliotheken zu selten vorkommen, als dass sich dort Routinen oder entsprechende Spezialkompetenzen ausbilden können. Seit längerem betrifft dies die Katalogisierung des Zeitschriftenbestandes der RWTH, bis jetzt wurden ca. 23.000 Titel erfasst, die kontinuierlich gepflegt und aktualisiert werden, z. B. bei Standortänderungen, Aussonderungen u. ä.

Weitere koordinierende Maßnahmen betreffen vor allem die Erwerbung. Gemeinsam mit der Zentralen Hochschulverwaltung sowie dem Rechen- und Kommunikationszentrum wurde ein Portal zur Beschaffung ausländischer, d. h. nicht preisgebundener Monografien eingerichtet, welches jetzt auch in das Campus-System als zentraler Arbeitsumgebung integriert ist. Der Geschäftspartner für diese Beschaffungen wird regelmäßig über eine Ausschreibung ermittelt.

Erstmalig zentral reguliert wurde die Beschaffung nicht preisgebundener Zeitschriften. Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wurde ein Lieferant über eine europaweite Ausschreibung ermittelt, der die Hochschulbibliothek und alle Institute bedient.

Einige Institutsbibliotheken haben darüber hinaus die Verwaltung ihres Zeitschriftenbestandes komplett (Medizin, Chemie, Psychologie) oder teilweise (Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Physik) an die Hochschulbibliothek übertragen. In einigen Fällen wurden auch Monografien zentral beschafft und zur Nutzung in die Institute gegeben. Umgekehrt hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Mittel zur Beschaffung von Lehrbüchern bereitgestellt, die aber über die zentrale Lehrbuchsammlung der Hochschulbibliothek angeboten und ausgeliehen werden. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Finanztransaktionen hatten einen Umfang von ca. 100.000 €.